



<https://biz.li/3uqp>

MEHR HYGIENE IM TIERHAUSHALT ?

DIESE TIPPS HELFEN WEITER

Veröffentlicht am 07.02.2024 um 10:00 Uhr

Viele Menschen empfinden das Zusammenleben mit Tieren bereichernd. Dennoch steht außer Frage, dass vor dem Auszug ein Tierhaushalt hinterlassen können. Egal, ob Tierhaare, die auf Teppichen, Sofas und Kissen zurückbleiben, oder Schmutzreste des letzten Spaziergangs: In Haushalten mit Haustieren ist es eine gute Nachricht, dass es einige Möglichkeiten gibt, die Verschmutzung von vornherein erst überhaupt nicht entstehen zu lassen. Anhand von Reinigungsintervallen darauf zu achten, dass die charakteristischen Gerüche der folgenden Abschnitte liefern einige wertvolle Tipps für Hausbesitzer.



Foto: Pixabay

Tipps Nr. 1: Ein Saugroboter

Tierhaare sorgen oft dafür, dass es eigentlich nötig wäre, den Boden in der Wohnung jeden Tag zu saugen. Genau das ist jedoch vergleichsweise zeitaufwendig. Wer hier für saubere Verhältnisse sorgen, gleichzeitig aber seinem gewohnten Tagesablauf nachgehen möchte, sollte sich überlegen, einen Saugroboter für Tierhaare zu kaufen. Die entsprechenden Modelle sind so leistungsfähig, dass sie dazu in der Lage sind, auch leichte Härchen in sich aufzunehmen. Egal, ob zwischendurch oder in der Zeit des Fellwechsels: Hierbei handelt es sich um eine große Hilfe, für deren Inanspruchnahme es noch nicht einmal das aktive Zutun des Haustierbesitzers benötigt. Viele Modelle wurden mit einer Zeitschaltuhr ausgestattet und/oder lassen sich per App bedienen.

Tipps Nr. 2: Matten unter den Futternäpfen

Egal, ob Rottweiler oder Perserkatze: Viele Tiere beschränken sich beim Fressen nicht auf ihren Napf. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass sich Fleischstückchen und Co. häufig neben den jeweiligen Behältnissen befinden. Wenn diese dann im Laufe des Tages eintrocknen, entstehen unansehnliche Rückstände. Wer sich die Reinigungsaktionen erleichtern möchte, sollte dementsprechend genau hier Matten unterlegen. Diese lassen sich je nach Material leicht abwaschen und helfen dabei, den Boden zu schonen.

Tipps Nr. 3: Reinigungsintervalle als Spiel einplanen

Auch Familien mit Kindern können von Haustieren profitieren. Gassirunden durch Wald und Feld können jedoch dafür sorgen, dass der Boden im Wohnbereich nach dem Nachhausekommen stark verschmutzt ist, vor allem im Herbst und im Winter und bei den entsprechenden Wetterverhältnissen. Viele Hunde zeigen sich jedoch kooperativ, wenn es darum geht, sich die Pfoten vor dem Betreten des Wohnbereichs säubern zu lassen. Meist lassen sich die nötigen Reinigungsintervalle als Spiel verpacken, in dessen Zusammenhang bei einer motivierten Mitarbeit Leckerlis verteilt werden. Wichtig ist es hierbei, das Abtrocknen der Pfoten auch dann in die Routine zu integrieren, wenn dies eigentlich nicht nötig ist. So lernt der Hund, dass es dazugehört, nach dem Nachhausekommen etwas Geduld mitzubringen, stillzuhalten und dann erst die eigenen vier Wände zu betreten.

Tipps Nr. 4: Aufbewahrungsmöglichkeiten für Spielsachen

Der Markt rund um Hunde- und Katzenspielzeug wurde im Laufe der letzten Jahre immer vielseitiger. Viele Herrchen und Frauchen haben hier Schwierigkeiten, zu widerstehen. Um ein Mindestmaß an Ordnung zu bewahren, bietet es sich an, auf Kisten zu setzen, in denen Bälle und Co. aufbewahrt werden. So lässt sich ganz nebenbei sicherstellen, dass die Tiere nicht mit Reizen überflutet werden. Wer immer noch ein bis drei Teile zur Verfügung stellt, stellt sicher, dass die jeweiligen Accessoires über einen möglichst langen Zeitraum interessant bleiben.

Tipp Nr. 5: Leicht zu reinigende Materialien im Körbchen

Egal, ob Körbchen, Decken oder andere Utensilien: Haustierbesitzer sollten nach Möglichkeit darauf achten, dass die Materialien, die zum Einsatz kommen, leicht gereinigt werden können. So lassen sich auch Gerüche leicht entfernen. Abziehbare Bezüge, die in der Waschmaschine gewaschen werden können, sind viel wert, wenn es darum geht, für ein hohes Maß an Hygiene zu sorgen. Nach einer (meist) kurzen Trocknungszeit lassen sie sich wieder überziehen und in den Rest der Ausstattung integrieren. Wer noch mehr Flexibilität möchte, legt sich einfach einen kleinen Vorrat an.